

Bereich: Forschung

Sachgebiet: Physik

Sächsische Forschergruppe wird weiter von DFG gefördert

Mit einer Fördersumme von etwa 2,5 Millionen Euro unterstützt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) für weitere drei Jahre ein von Wissenschaftlern der sächsischen Universitäten in Leipzig, Dresden und Chemnitz initiiertes Forschungsvorhaben. Die Forschergruppe "From Local Constraints to Macroscopic Transport", die bereits seit dem Jahr 2007 von der DFG unterstützt wird, beschäftigt sich mit Transportprozessen in komplexen nanostrukturierten Materialien.



An der Leipziger Graduiertenschule "BuildMoNa" (Building with Molecules and Nano-objects) erhalten junge Wissenschaftler eine strukturierte Doktorandenausbildung auf internationalem Spitzenniveau.

Foto: BuildMoNa / Jan Woitas

"In den letzten Jahren haben wir grundlegende Informationen über die Bewegung von Molekülen in porösen Materialien und Flüssigkristallen, die Brownsche Bewegung heißer Nanopartikel oder die Dynamik von Makromolekülen wie DNA in biologischen Systemen gewonnen", erläutert der Sprecher Prof. Frank Cichos von der Universität Leipzig. "Diese Erkenntnisse sollen jetzt gezielt eingesetzt werden, um die Bewegung von Molekülen und Nanopartikeln auf der Nanometerskala durch äußere Einflüsse zu kontrollieren", ergänzt Co-Sprecher Prof. Michael Mertig von der Technischen Universität Dresden.

Mit ihren Forschungsprojekten verfolgen die 12 beteiligten Arbeitsgruppen ihre Vision von einer Manipulation von Molekülen und Materialien auf der Nanometerskala. Gerichteter Transport von Molekülen, Aggregaten und Partikeln in Flüssigkeiten könnte in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Herstellung neuer Materialien spielen. Funktionelle Strukturen würden durch einen gezielten Zusammenbau von verschiedenen Bausteinen entstehen. Medikamente könnten direkt an ihre Wirkpositionen manövriert werden, um Krankheiten besser zu bekämpfen.

Bis zur Realisation dieser Vision gibt es jedoch noch eine Vielzahl von Problemen zu lösen. Die Dynamik von Molekülen und Partikeln wird durch viele Parameter beeinflusst. Materialien "gefrieren" und "schmelzen" zum Beispiel anders, wenn sie in kleinsten Poren eingeschlossen sind. Die größte Herausforderung ist jedoch die Brownsche Bewegung. Sie verhindert den gerichteten Transport, indem sie durch Zusammenstöße mit umgebenden Flüssigkeitsmolekülen immer wieder zufällig die Bewegungsrichtung ändert. Um diese sogenannten thermischen Fluktuationen zu überwinden, untersuchen die Wissenschaftler unter anderem molekulare Motoren, die in jeder menschlichen Zelle ihre Arbeit verrichten. Mit Hilfe speziell konzipierter drei-dimensionaler DNA-Strukturen und metallbeschichteter Mikropartikel wollen die Forscher Funktionsprinzipien der molekularen Motoren auf künstliche Systeme übertragen.

Kontakt

Pressestelle

Susann Huster

Ritterstraße 26

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97-35020

Telefax: +49 341 97-35029

E-Mail

Internes PF: 435021

weitere Informationen

Prof. Dr. Frank Cichos

Abteilung Molekulare Nanophotonik

Universität Leipzig

Telefon: +49 341 97-32571

E-Mail

Prof. Dr. Michael Mertig

Professur für Physikalische

Chemie, Mess- und Sensortechnik

Technische Universität Dresden

Telefon: +49 351-479-40-294

E-Mail